

## CV Lisa Herzog

Lisa Herzog (\*1983) ist Philosophin und arbeitet an der Schnittstelle von politischem und ökonomischem Denken. Schwerpunkte sind u.a. die politische und ökonomische Ideengeschichte, die normative Bewertung von Märkten, Ethik und Demokratie in Wirtschaftsorganisationen, sowie das Verhältnis von Demokratie, Märkten und Wissen.

Sie studierte Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft und Neuere Geschichte an den Universitäten München (LMU) und Oxford. Von 2008 bis 2011 promovierte sie als Rhodes Scholar an der Oxford University (Großbritannien) zum Thema „*Inventing the Market. Smith, Hegel, and Political Theory*“ (Oxford University Press 2013). 2011 arbeitete sie an der TUM als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Wirtschaftsethik, von 2011 bis 2013 an der Universität St. Gallen (Schweiz) im Bereich Philosophie, mit Kurzaufenthalt an der Universität Leuven (Belgien). 2013 wechselte sie ans Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen" an die Goethe-Universität Frankfurt und das Institut für Sozialforschung, wo sie in einem Projekt zur Rolle moralischer Akteure auf dem Finanzmarkt arbeitete.

2014/15 war sie Barbara McCoy Postdoctoral Fellow am Center for Ethics in Society an der Stanford University (USA). 2016 habilitierte sie sich in Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt zum Thema „*Reclaiming the System. Moral Responsibility, Divided Labour, and the Role of Organizations in Society*“ (Oxford University Press 2018). Von 2016 bis 2018 arbeitete sie als Professorin für Politische Philosophie und Theorie an der Hochschule für Politik an der Technischen Universität München. Im März 2017 war sie visiting scholar an der Philosophiefakultät der Universität Utrecht (Niederlande); im akademischen Jahr 2017/18 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Ab Oktober 2019 arbeitet sie als Associate Professor an der Fakultät für Philosophie der Universität Groningen.

Neben ihren wissenschaftlichen Veröffentlichungen schreibt Lisa Herzog auch für die breitere Öffentlichkeit, u.a. in der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und *Die ZEIT*. Auf deutsch liegen die Monographien *Freiheit gehört nicht nur den Reichen. Plädoyer für einen zeitgemäßen Liberalismus* (München: C.H. Beck 2014) und *Die Rettung der Arbeit. Ein politischer Aufruf* (Berlin: Hanser Berlin 2019) vor.

### Auszeichnungen und Preise:

Deutscher Preis für Philosophie und Sozialethik der Max Uwe Redler Stiftung (2019)  
Tractatus 2019 des Philosophicum Lech (2019)  
Shortlist des Tractatus des Philosophicum Lech (2015)  
Ernst Bloch-Förderpreis der Stadt Ludwigshafen (2012)  
PSA Sir Ernest Barker Prize of the Political Studies Association for the best thesis in Political Theory in the UK (2011)  
Rhodes Scholarship (2007)  
Stipendien von Maximilianeum, Bayerischer Begabtenförderung und Studienstiftung des Deutschen Volkes (Grund- und Promotionsförderung) (2002-2007)

### Weitere Informationen:

<https://www.hfp.tum.de/professuren/professur-fuer-political-philosophy-and-theory/>